



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

September/Oktober 1989

Nr. 301

34. Jahrgang

Lake Neusiedl

The precious jewel of Burgenland

Lake Neusiedl is Europe's only steppe lake and many ornithologists and other scientists from all over the world take great interest in the rich fauna and flora of its territory. In the last decades a lot of theories were propounded which dealt with the formation of the lake. It has been proved that is neither a former arm of the Danube nor the rest of an ice-age-glacier, but that it was formed by an isolated drop-down. Old documents hand down that in the last centuries the water - level fell from one extreme into another within a few years. Four times the lake even completely dried up, so for example in 1868. There is an important influx from the ground water, which constantly has 15° Celsius throughout the year. In winter this subterraneous water source causes places which are free from



ice and in summer there are suddenly colder places in the midst of the warm water.

The mud which makes the water look so dirty contains sulphur and radioactive substances and therefore cures rheumatic illness. Every year a unique event attracts hundreds of people who wander across the lake from Illmitz to Mörbisch, and because of the shallow water (6 ft at the most) they do not have to swim.

The broad belt of reed spreads very quickly and would soon cover the whole lake if it weren't cut down every winter. However this has to be done carefully because innumerable birds use the protective reed as their breeding-place.

The importance of Lake Neusiedl for the people and environment is incontestable: On the one hand the shallow sheet of water has a very positive influence on the climate, which itself effects the top quality and the rich production of grapes, fruits and vegetables. On the other hand, tourism offers the population the chance to raise their income.

However, what counts most, is the beauty of the landscape.

Liebe Landsleute!

Die letzte Nummer war genau die 300. Nummer unserer Zeitung. Auch diese Nummer, die 301., ist bemerkenswert: zum erstenmal erscheint ein Artikel in englischer Sprache bereits auf Seite 1 und signalisiert so, daß die Zeitung im zunehmenden Maße zweisprachig wird.

Damit tragen wir dem Umstand Rechnung, daß die Burgenländische Gemeinschaft bereits über den Kreis der Auswanderer hinausgewachsen ist und viele Kinder und Enkel der Auswanderer einschließt. Diese verstehen zwar die deutsche Sprache, können sie auch lesen, haben aber Scheu mit uns deutsch zu sprechen, weil sie es nicht gut können. So geht es auch vielen von uns in Österreich: alle jungen Leute lernen bereits in der Schule Englisch und verstehen die Sprache auch, aber sie reden mit Amerikanern lieber deutsch, weil sie sich in der Muttersprache sicherer fühlen.

Um wichtige Artikel, die man zweisprachig drucken möchte, nicht dadurch vollständig bringen zu müssen, weil damit kostbarer Platz beansprucht wird, werden wir ab und zu einen Artikel auch gemischtsprachig schreiben, wie beispielsweise den nebenstehenden Artikel über Bundeskanzler Vranitzky in den USA.

Aus Erfahrung wissen wir, daß unsere Zeitung auch bei einheimischen Freunden unserer Landsleute gelesen wird und dort auch oft zirkuliert. Damit erreichen wir Menschen in fremden Ländern, die sonst mit dem Burgenland nicht in Berührung gekommen wären. Wir sind also mehr als ein internes Mitteilungsorgan für unsere Mitglieder, wir sind eine richtige Zeitung geworden.

Auch die burgenländische Wirtschaft beginnt sich zunehmend unserer Zeitung zu bedienen. Zum erstenmal seit unserem Bestehen findet man auf der letzten Seite unserer Zeitung nicht wie gewohnt Flugplan und Flugreise unseres Reisebüros, sondern einen Artikel des Burgenländischen Raiffeisenverbandes.

Hier muß auch erwähnt werden, daß mit Vertretern der Landesregierung und des Landtages Gespräche über den Status und der Entwicklungsmöglichkeiten der BG angelaufen sind, die einen für alle Beteiligten guten Verlauf erkennen lassen.

So kann ich diesmal nur Erfreuliches berichten. Bei der 700. Jahrfest der Marktgemeinde Stegersbach ist ihre Partnerschaft mit der amerikanischen Stadt Northampton auch sichtbar zu tragen gekommen. Eine Delegation burgenländischer Einwanderer hat Stegersbach besucht und in Amerika wurde der 20. August als »Stegersbach Day« proklamiert.

Erstmals hat die Burgenländische Gemeinschaft zwei Reisegruppen mit Geographen aus dem Burgenland nach und durch Amerika geführt, die eine bis zum Pazifik und die andere durch den Osten der USA mit Einschluß von Kanada. Dabei kam es auch zu einer organisierten Begegnung mit Burgenländern in Chicago und Toronto.

Wenn ich heute schon von so vielen Erstmaligkeiten berichten konnte, muß ich auch mit Freude erwähnen, daß erstmals bei unserem Picnic in Güssing Gäste aus Ungarn teilgenommen haben. Auch hier war spürbar, daß das Bewußtsein eines gemeinsamen Lebensraumes, wie er durch Jahrhunderte bestanden hatte, nicht erloschen ist, sondern zunehmend mit neuem Leben erfüllt wird.

Mit heimatlichen Grüßen

Walter Dujmovits

Bundeskanzler Vranitzky in USA

From May 2, through May 8, 1989, the Austrian Federal Chancellor Franz Vranitzky traveled to Chicago, Washington and New York. On 5 May he met with U.S. President George Bush and Secretary of State James Baker as well as with senators and members of the Congress. Vranitzky also gave a lecture at the University of Chicago and exchanged views with businessmen and representatives of the media. He assisted at the opening of the exhibition of works of Arnulf Rainer at the Guggenheim Museum in New York.

Als ersten Regierungschef eines europäischen Nicht-NATO-Staates hatte US-Präsident George Bush den österreichischen Bundeskanzler Franz Vranitzky im Weißen Haus empfangen. An dem länger als vorgesehen dauernden Gespräch nahm auch der amerikanische Außenminister James Baker teil.

Zum Gespräch mit dem US-Präsidenten merkte Vranitzky an, dieses sei in sehr angenehmer Atmosphäre verlaufen. Bush habe wiederholt seine große Wertschätzung für Österreich zum Ausdruck gebracht. Bush zeigt sich sehr interessiert an Vranitzkys Einschätzung der Entwicklungen in der Sowjetunion und in Osteuropa, vor allem in Ungarn.

Die Tatsache, daß Bundeskanzler Dr. Vranitzky auch mit dem Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft zusammengekommen war, zeigt, welchen prominenten Platz die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago einnimmt. Dies ist neben der Tüchtigkeit unseres Mitarbeiters John Radostits und seinen Mitarbeitern vor allem auch unserem Ehrenmitglied, dem österreichischen Generalkonsul, Dr. Clemens Coreth, zu verdanken.

Ebenso war Vranitzky mit den Burgenländern in New York zusammengekommen, als er in dieser Stadt weilte.



Auf dem Bild Generalkonsul Clemens Coreth, Mary und John Woppel, John Radostits, Bundeskanzler Vranitzky, Steve Karlovits und Emma Wenzel (von links nach rechts)



Bei einem Empfang trafen Präsident Radostits und Miss Burgenland Chicago Doris Spornberger auch mit dem Bürgermeister Daily zusammen (rechts von ihm Generalkonsul Coreth und Konrad Landauer)

Ein erfolgreicher Burgenländer

Die meisten Burgenländer in Chicago kennen ihn, den aus dem mittleren Burgenland stammenden Konrad Landauer.

Sechs Jahre lang saß er brav in der Außenhandelsstelle der Bundeswirtschaftskammer in Chicago. Dann hatte der Burgenländer genug und wagte den Sprung ins Unternehmertum. Seit zwei Jahren kauft und verkauft er rund um die Uhr, handelt im akzentfreien Englisch zwischen Europa, den USA und dem Fernen Osten quer durch die Branchen: Maschinen, Bücher, Textilien, Seile, Möbel, Bekleidung und noch einiges mehr.

Als Standort für seine Firma »Transglobal, Trading and Consulting Inc.« hat sich der quirlige Österreicher kein leichtes Pflaster ausgesucht. Mitten in Chicago, dem Wirtschafts- und Verkehrszentrum des amerikanischen Mittelwestens, beschäftigt Landauer mittlerweile bereits 17 Mitarbeiter. Landauer macht außerdem Marktstudien für Unternehmen, die in US Märkte wollen, liefert Know-how und assistiert bei Unternehmensgründungen.

Fritz Hartl gestorben

Mit diesem treuen und engagierten Auslandsösterreicher ist einer der besten von uns gegangen, einer der auch für die Burgenländische Gemeinschaft und für das Burgenland wertvolle und richtungsweisende Arbeit geleistet hat.

Im September 1964, also vor genau 25 Jahren, habe ich Fritz Hartl in Salzburg bei der Tagung der Auslandsösterreicher kennengelernt. Auf einer Schiffsfahrt am Wolfgangsee konnte ich ihn für die Mitarbeit in der Burgenländischen Gemeinschaft gewinnen und ihm das erste Gebietsreferat in Europa anbieten. Damit war die Burgenländische Gemeinschaft als Weltbund der Burgenländer geboren, denn bis zu diesem Zeitpunkt war die Burgenländische Gemeinschaft nur auf Amerika beschränkt gewesen. Gerne hätte ich anlässlich dieses Jubiläums meinem Freund Fritz noch einmal für alles gedankt. Aus Anlaß dieses Jubiläums wollte er auch zum Picnic nach Güssing kommen. Die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft sowie das Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Burgenland, die Fritz Hartl bereits verliehen wurden, sind sichtbare Zeichen unserer Wertschätzung und Dankbarkeit.

Im Jahre 1923 geboren, kam Fritz nach schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren 1951 in die Schweiz, wo er bei der Fluggesellschaft Swissair tätig wurde. Seit 1952 war er Mitglied des Österreichervereines Zürich, war dort jahrelang im Vorstand tätig, hatte auch die Funktion eines Vizepräsidenten in der »Vereinigung der Österreicher in der Schweiz und Liechtenstein« inne. Die Krönung seiner Laufbahn war die Mitgliedschaft im Vorstand des Weltbundes der Österreicher im Ausland. Seine Verdienste wurden durch zahlreiche Ehrenmitgliedschaften und durch eine hohe Bundesauszeichnung gewürdigt.

Seit 1964 war Fritz also auch der Repräsentant der Burgenländischen Gemeinschaft in der



Dieses Bild entstand am 6. September 1964, vor genau 25 Jahren, als ich Fritz auf dem Schiff kennenlernte.

Schweiz. Sein besonderes Anliegen war der Export burgenländischer Weine. So organisierte er Weindegustationen und Burgenlandwochen in Zürich und Liechtenstein. Stets unterstützte ihn seine charmante und tapfere Gattin, Marianne. Er war ein bedeutender Pfeiler in der Beziehung zwischen dem Burgenland und den Landsleuten in der Schweiz.

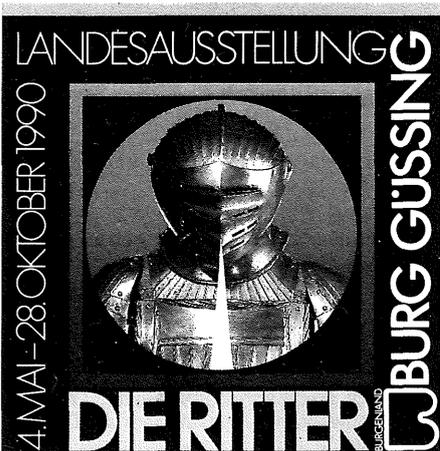
Und nun hat er wenige Monate, nachdem er in Pension gegangen war, unsere Welt verlassen. Der Österreicherverein Zürich hatte am Wochenende einen Vereinsausflug in den Elsaß (Frankreich) unternommen, an dem auch Fritz und Marianne teilgenommen haben. Am Sonntag morgen, es war der 18. Juni, ist Fritz Hartl überraschend an einem Herzversagen in den Armen seiner Frau gestorben.

Er starb in der Nähe seiner österreichischen Landsleute, im Ausland, und doch nicht allein.

Am Begräbnis in Zürich hat auch der Vizepräsident der BG, Franz Rath, teilgenommen. Die Burgenländische Gemeinschaft trauert mit Marianne und den Landsleuten in der Schweiz um Fritz Hartl, mit dem ich einen meiner besten Freunde verloren habe.

Walter Dujmovits

Previous notice



Dear Ladies and Gentlemen!

Today we would like to inform you about tourism in the southern area of Burgenland, which is called Südburgenland. This area will have a special event next year. It is the first »Burgenländische Landesausstellung im Südburgenland«. It is an exhibition in the castle of Güssing, with the name »Die Ritter« (the knights). We all are very excited already, because it is a very big event for this area and we all hope, that this will be the start for a better tourism in Südburgenland. We expect a big group of guests, who will be visiting this area the first time, and we all try our best to make this visit a very pleasant one.

Besides the exhibition, we will have a number of other events like small shows, concerts and so on, so we will be able to offer an interesting programme. The whole region is already working on the programmes and we also will have a lot to do on advertising.

The symbol for the exhibition will be the »Ritter«, which you can see below. This symbol will be on all programmes and posters, so the guests know right away, that this is part of the exhibition. We are also making a little booklet in which we recommend restaurants and a map with tips for a sightseeing-tour. All those brochures are for the whole area of Südburgenland.

Güssing also has installed a new office, especially for the Landesausstellung. The manager of his office is Mr. Erich Hofer. He will be in charge of all group-reservations and all the help a travel agency might need.

If you would like any further information on this very big event, you may either contact the »Burgenländische Gemeinschaft«, Hauptplatz 7, A-7540 Güssing, Tel.: 01-43-3322/2598 or the Landesfremdenverkehrsverband für das Burgenland, Regionalbüro Südburgenland, Quellenhof, A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Tel.: 01-43-3353/8518, Telefax: 01-43-3353/8588.

Next time we will inform you about the area of »Mittelburgenland« and remain until then with kind regards Landesfremdenverkehrsverband für das Burgenland Regionalbüro Südburgenland Gabriele Schuh

Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

Lutzmannsburg (726): Das Dorf ist das einzige deutsche in der kroatischen Umgebung und das einzige evangelische in einer überwiegend von Katholiken bewohnten Umgebung. Viele aus dem Ort zogen nach Kanada.

Mannersdorf an der Rabnitz (668): Hier überwiegt die Auswanderung nach New York. Im Jahre 1883 haben sich in der rein serbischen Gemeinde Uljanik, im heutigen Jugoslawien, 30 burgenländische Familien, davon auch einige aus Mannersdorf, angesiedelt.

Mariasdorf (522): Der große Aderlaß der Bevölkerung war im Jahre 1903 im Zuge des von John Wenzel organisierten Auswanderungsbooms nach Chicago. Aus Mariasdorf zogen insgesamt 107 weg, davon vor 1914 insgesamt 70 Personen, in der Zwischenkriegszeit 31 und in der Nachkriegszeit 6 Personen. Der demokratische Rechtsanwalt Dr. Robert Hönig, der sich vor einigen Jahren um das Richteramt in Chicago beworben hatte, stammt mütterlicherseits von Mariasdorf ab.

Maria Bild (302): Ein berühmter Wallfahrtsort in der Nähe von Jennersdorf. Die Auswanderung ist nicht bedeutend.

Markt Allhau (1131): Der erste Auswanderer war Josef Loschy, der 1884 nach St. Paul (Minnesota) aufgebrochen war. Nachher folgten ihm Hunderte.

Der wohl berühmteste Auswanderer aus Markt Allhau ist der jüngst verstorbene Josef Urbauer, Inhaber einer gutgehenden Bäckerei in Chicago, der außerordentlich viel für den Wiederaufbau und die Entwicklung seiner Heimatgemeinde getan hat. Die heutige Präsidentin des »Jolly Burgenländer Social Club« Sharon Wolf (geb. Guber) stammt ebenfalls aus Allhau.

Im Jahre 1988 unternahm der Musikverein Markt Allhau unter Kapellmeister Fenz eine gut gelungene Tournee durch die Vereinigten Staaten.

Markt Neuhodis (703): Der nachweislich erste Auswanderer verließ 1912 sein Heimatdorf im Bezirk Oberwart. Allerdings ist anzunehmen, daß bereits vor ihm eine größere Zahl über das große Wasser gefahren ist. In der Zwischenkriegszeit wurden 35 Auswanderer gezählt, davon 17 nach Chicago, 5 nach Detroit, 3 nach New York, 1 nach Montana, 6 nach Kanada und 3 nach Argentinien.

Markt St. Martin (696): Diese Gemeinde ist der Geburtsort von Dr. Norbert Riedl, der in jungen Jahren 1957 nach Amerika ausgewandert ist, dort seine Studien vollendete und Universitätsprofessor geworden ist. Er begann die Burgenländer in Amerika zahlenmäßig zu erfassen, doch hat ihn sein früherer Tod von der Weiterführung dieser so wertvollen Arbeit verhindert.

Marz (1850): Der erste Auswanderer verließ erst 1921 sein Heimatdorf. Insgesamt wurden 38 Personen gezählt, darunter allein 26, die nach Argentinien gefahren sind.

Mattersburg (4855): Schon im Jahre 1854 hatten einige aus diesem Ort um Auswanderungspässe angesucht. Es ist allerdings nicht nachzuweisen, ob diese dann auch wirklich ausgewandert sind. Außerdem sind zu jener Zeit viele aus dem heutigen nördlichen Burgenland nach Deutschland und in die Balkanländer ausgewandert. Mattersburg liegt im Zentrum jenes Gebietes, welches atypisch für die burgenländische Auswanderung ist. Das ist das einzige Gebiet in ganz Burgenland, wo die Nordamerikawanderung hinter die Südamerikawanderung zurücktritt, und überdies ein überdurchschnittlich hoher Teil der Auswanderer ungewöhnliche Zielgebiete, wie Südafrika oder Asien, gewählt hat. Ende der 20er Jahre sind aus Mattersburg und Walbersdorf viele Maurer nach Südafrika ausgewandert, von denen einige noch leben.

WIEDER DAHEIM



Präsident Walter Dujmovits mit Lisa Garger (Lehigh Valley), Iris Muhr (New York) und Doris Spornberger (Chicago)



Gäste beim PICNIC: Lisa Garger mit ihren Verwandten, die aus Ungarn gekommen waren, und Tessie Teklits



Die neuen Ehrenmitglieder: Hermine Volkovits und Ing. Franz Schager.

Unter diesem Motto stand das Auslandsburgenländertreffen am 30. Juli in Güssing, das von der Burgenländischen Gemeinschaft nun zum 29. Mal veranstaltet wurde und unter der Bezeichnung »PICNIC« schon einen festen Platz in der Reihe der großen Sommerveranstaltungen im Burgenland einnimmt.

Wieder daheim waren wieder hunderte von Burgenländern aus Amerika u. aus anderen Teilen der Welt. Sie verbrachten einige Tage und Wochen in der alten Heimat, unterbrachen diese Zeit mit Ausflügen und Rundfahrten und - was jetzt immer häufiger vorkommt - mit Reisen nach Ungarn. Für die Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft ist dies eine besonders anstrengende Zeit, weil es viel zu organisieren gibt und weil die Urlaubszeit einiges beschwerlicher macht. Dennoch möchten wir jedem Heimatbesucher persönlich die Hand drücken, weil wir uns über jedes Wiedersehen freuen.

Das Picnic

Es war ein wunderschöner Tag, der bereits früh am Vormittag in Stegersbach begonnen hatte. Dort wurde dieser Tag im Rahmen der 700 Jahr Feier dieser Gemeinde als Tag der Partnerschaft gefeiert, welche Stegersbach schon seit 14 Jahren mit der amerikanischen Stadt Northampton pflegt. In der Früh wurde die Delegation von Northampton, die unter der Leitung von Tessie Teklits stand, mit den drei Miß Burgenland aus Amerika vom Pfarrer Karl Hirtenfelder und dem

Bürgermeister Walter Fabics begrüßt. Dann feierte der Pfarrer die Messe zu Ehren der Gäste aus Amerika. Anschließend fand die Festsetzung des Gemeinderates statt, bei welcher Frau Teklits jene Proklamation zum »Stegersbach-Tag« am 20. August verlas, die der Bürgermeister von Northampton Paul Kutzler für seine Stadt erlassen hatte.

Daraufhin übergab der Bürgermeister den Vertretern von Northampton die blau-weiße Fahne von Stegersbach mit dem neuen Wappen. Ein gemeinsames Mittagessen zu Ehren der Gäste aus Amerika beschloß den Vormittag.

Das Programm setzte sich am Nachmittag in Güssing fort. Nach dem Mittagessen gab es eine Pressekonferenz, bei welcher Präsident Walter Dujmovits über den Status und die künftige Entwicklung der Burgenländischen Gemeinschaft sprach. Dann begann das Picnic.

Das Zelt war wieder bummvoll. Viele Ehrengäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft waren gekommen. Neben Zeitungs- und Fernsehreportern hatte diesmal auch eine Filmgesellschaft ihre Leute geschickt, um Auszüge aus diesem Treffen für einen Spielfilm über die Auswanderung zu drehen. Besonders erfreulich und für unsere Zeit signifikant war, daß erstmals auch eine Gruppe aus Ungarn (Prostrum) an diesem Picnic teilnehmen konnte.

Präsident Dujmovits erinnerte sich in seiner Ansprache an das Picnic vor genau 20 Jahren, als er damals den Besuchern aus Amerika vermelden konnte, daß soeben ein Amerikaner als erster Mensch den Mond betreten hatte. Er erinnerte auch an die zahlreichen Gästen der Verbundenheit, die die Ausgewanderten ihrer Heimat gegenüber zum Ausdruck bringen. Auch die Heimat hat ihre Landsleute nicht vergessen: Die 60.000 österreichischen Staatsbürger, die in Amerika leben, werden bei den kommenden Wahlen in Österreich ihr Wahlrecht ausüben können.

Miß Burgenland

Wie jedes Jahr, so standen auch diesmal wieder die drei Miß Burgenland aus Amerika im Mittelpunkt: Lisa Garger (Lehigh Valley), Doris Spornberger (Chicago), Iris Muhr (New York). Sie überbrachten die Grüße ihrer jungen Landsleute. Lisa Garger tat dies sogar in den 4 Sprachen, die sie beherrscht: deutsch, kroatisch, ungarisch und englisch. Das gemeinsame kulturelle Erbe, das uns im Burgenland in letzter Zeit wieder bewußt wird, ist in Amerika gar nie verloren gegangen. Gerade in Pennsylvania war das Zusammenleben der burgenländischen Volksgruppen stets lebendig und harmonisch.

Einige Tage nach dem Picnic haben die Vorstandsmitglieder Adolf Berzkovits und Edi Nicka, der vor zwei Jahren zum Landtagsabgeordneten gewählt worden war, die drei jungen Mädchen und ihre Eltern nach Eisenstadt geführt. Dort wurden sie in der Landesregierung vom Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Franz Sauerzopf und Landesamtsdirektor Dr. Reinhold Gschwandtner herzlich begrüßt. Das Gespräch setzte sich beim gemeinsamen Mittagessen fort.

Anschließend waren sie Gäste des Burgenländischen Raiffeisenverbandes in Eisenstadt und in Rust. Über Bad Tatzmannsdorf ging es dann nach Urbersdorf, wo das unverwüsthliche Vorstandsmitglied Insp. Karl Kremsner 3 burgenländische Weinsorten auf den Vornamen der drei Mädchen taufte: Lisa, Doris, Iris.

Neue Ehrenmitglieder

Während des Festaktes beim Picnic wurden den neuen Ehrenmitgliedern der BG, Frau Hermine Volkovits aus Chicago und Herrn Ing. Franz Schager aus Fürstenfeld, Urkunde und Ehrenzeichen übergeben.

Nach 60 Jahren den Acker fertig gemäht



Präsident Walter Dujmovits überbringt die Glückwünsche der Bgld. Gemeinschaft

Es könnte eine gut erfundene Story sein, aber sie ist wahr, so wahr wie viele andere Auswandererschicksale. Diese Geschichte wird sich mehr als einmal ereignen haben in unserem Land, aber die von Frank Huber ist besonders schön: Am 22. Juli 1929 hatte der 21 jährige Frank Huber mit seinem Vater und seiner Schwester Weizen gemäht, auf einem Feld in seiner Heimatgemeinde Deutsch-Bieling. Um 2 Uhr Nachmittag mußte er seine Arbeit unterbrechen, weil die Stunde des Abschieds gekommen war, die Stunde seiner Auswanderung nach Amerika. So verabschiedete er sich von Vater und Schwester. Diese haben dann die Arbeit fortgesetzt und den Auswanderer nicht einmal in das Dorf begleitet. Nach Amerika aufzubrechen, Abschied zu nehmen, war damals etwas ganz Selbstverständliches. In jenen Jahren, war das nichts Besonderes, obwohl man nie wissen konnte, ob es nicht auch ein Abschied für immer war.

Franz, wie man ihn damals noch genannt hat, ging zu Fuß nach Strem, fuhr dann mit der Eisenbahn nach Güssing und übernachtete dort. Am nächsten Tag ging es weiter nach Bierbaum in die Steiermark, schließlich nach Wien und nach einer langen Bahnfahrt und einer noch längeren Schiffsreise nach New York. Wie viele erfolgreich gewordene Amerikaner begannen auch er als Tellerwäscher und wurde nach einigen Jahren der Besitzer mehrerer Restaurants und Gaststätten in New York mit mehr als 300 Angestellten. Frank Huber hat seinen Weg gemacht, gründete mit seiner aus Strem eingewanderten Frau eine tüchtige Familie und wurde bald ein erfolgreicher Geschäftsmann. Seine Heimat hat Frank aber nicht vergessen, nicht seine Verwandten und Freunde, nicht die Kirche und die Feuerwehr, der er stets mit großzügigen Spenden bedachte. Heute ist er 81 Jahre alt und hat sich nun seinen alten Herzenswunsch noch erfüllen können: Er wollte den Acker, auf dem er damals die Sense nie-



Herr Huber beim Mähen

derlegen mußte, nach genau 60 Jahren fertig mähen!

Am Sonntag, dem 16. Juli war es soweit. Die kleine Dorfkirche in Deutsch-Bieling war gesteckt voll, als sein Verwandter der Stadtpfarrer von Jennersdorf, Alois Luisser, ihm und seiner Frau die heilige Messe gewidmet und mit ihm Gott gedankt hatte für dieses erfüllte Leben, das mit seiner Auswanderung vor 60 Jahren eine so entscheidende Wendung nahm.

Anschließend fuhr Frank Huber mit seinen Begleitern auf den alten Acker, den er sofort wiedererkannte und mähte dort in das volle Getreide, schwungvoll und gekonnt. Er hat es ja nicht verlernt.

Natürlich gab es dann noch ein Dorffest für alle und ein langes fröhliches Zusammensein mit Verwandten und Freunden. Frank Huber ist niemandem etwas schuldig geblieben in seinem Leben, auch nicht dem Acker, den er vor 60 Jahren nicht fertigmähen konnte.

Fortsetzung von Seite 4

Hermine Volkovits ist mit ihrem unvergeßlichen Gatten, Franz, bald nach dem Krieg von Jabing nach Chicago ausgewandert. Franz hat dort die Organisation der BG aufgebaut, stets unterstützt von seiner fleißigen Frau. Nach seinem Tod stellte Hermine ihre Zeit weiterhin der Burgenländischen Gemeinschaft zur Verfügung und zählt heute zu den Repräsentanten der Burgenländer in Chicago.

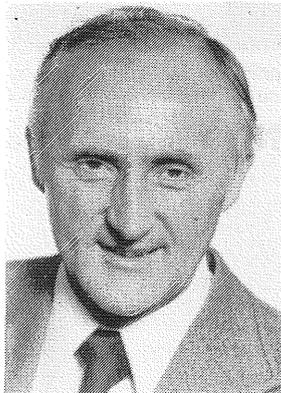
Ing. Franz Scharger repräsentiert mit Karl Brand die Burgenländer in Fürstenfeld in der Steiermark, die sich zur einer eigenen Sektion der BG zusammengeschlossen haben. Er war von Anfang an dabei und hat wesentlich zum Aufbau dieser Sektion beigetragen, dessen verlässliche Stütze er heute ist.

Familientreffen

Öfter als früher werden anlässlich von Heimatbesuchen auch große Familientreffen organisiert, zu welchen dann die Verwandten aus den burgenländischen Dörfern, aus Wien und oft auch aus dem Ausland, anreisen. So trafen sich die Huber in Deutsch Bieling und Heiligenbrunn, die Kreamsner in St. Michael, die Hirmann in Gamschdorf, die Garger in Prostrum und auch andere, über die wir noch berichten werden.

Nun kommen auch schon Briefe aus Amerika, in denen die Zurückgekehrten der Burgenländischen Gemeinschaft für die schöne Zeit daheim danken. Für uns ist dies der schönste Lohn für unsere Arbeit.

Oberschulrat Paul Stelzer 65 Jahre alt

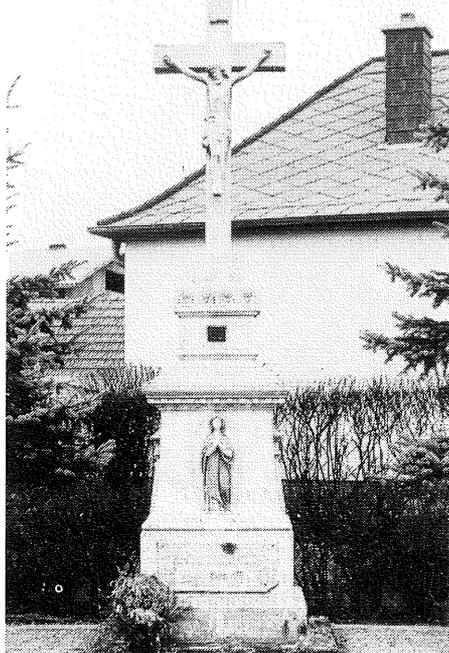


Eine der Stützen der Burgenländischen Gemeinschaft, ein verdienter Schulmann, ist 65 Jahre alt geworden und wird mit Jahresende seine geliebte Schule verlassen und in den Ruhestand treten. Nach seiner Heimkehr aus dem Krieg konnte Paul Stelzer sein begonnenes Lehrstudium fortsetzen und erfolgreich beenden. Er wurde Volksschullehrer und schließlich Direktor der Volksschule in Rohrbach an der Teich. Dort hat er durch sein kulturelles Engagement die Entwicklung des gesamten Dorfes maßgeblich mitgestaltet.

Später wurde er Hauptschullehrer und war in dieser Stellung drei Jahre an der Hauptschule Oberwart tätig. Schließlich wurde ihm die Leitung der Hauptschule in Kohfidisch übertragen, wo er heute mit sichtbarem Erfolg wirkt.

Oberschulrat Paul Stelzer wurde bald nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft führender Mitarbeiter in dieser weltweiten Organisation. Nach Ausscheiden des Präsidenten Toni Lantos im Jahre 1961 hat er zusammen mit Julius Gmoser Adolf Berzkovits und Walter Dujmovits wesentlich mitgeholfen, die Burgenländische Gemeinschaft aus ihrer Anfangskrise zu führen. Er hat die Organisation im Bezirk Oberwart aufgebaut und unsere Zeitung redaktionell mitgestaltet. Groß sind seine Verdienste als Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, eine Funktion, die seinem Verständnis von Volkskultur und Heimatverbundenheit in hohem Maße entspricht. Paul Stelzer ist trotz seiner beruflichen Karriere seinem Wesen nach ein Dorfschullehrer geblieben und das ist wohl das Schönste, was man von einem wahren burgenländischen Schulmann sagen kann, einem Mann, der sich durch hohes Verantwortungsgefühl gegenüber der Gemeinschaft stets ausgezeichnet hat. Unserem lieben Freund Paul, seiner Gattin und seinen erwachsenen Söhnen überbringen wir heute unsere besten Glückwünsche.

Amerikanerkreuz in Badersdorf



Auf dem Platz neben dem Gasthaus Jalits wurde das Amerikanerkreuz errichtet.

Eine Marmortafel enthält folgende Inschrift:

»Errichtet zur Ehre Gottes durch die nach Amerika gewanderten Gläubigen.«
1906, renoviert 1960

Auf dem Kreuz stehen folgende Namen:

Augustin F.	Gabriel J.
Augustin F.	Gabriel J.
Augustin F.	Galfuss J.
Bamber J.	Glasner E.
Besenhofer J.	Glasner A.
Fang J.	Glasner M.
Fang F.	Glasner A.
Fang M.	Glasner J.
Gangl P.	Glasner A.
Gangl F.	Glasner M.u.K.
Gangl F.	Golacz J.
Gabriel F.	Golacz J.
Heiden J.	Müller M.
Heiden J.	Oswald T.
Heiden F.	Oswald M.
Horvath St.u.J.	Rabolt L.
Kaufmann J.	Schmied J.u.K.
Kummer F.	Schneider F.
Kummer J.	Schwarz J.
Kummer F.	Schwarz F.
Muhr J.	Simon
Muhr J.	Steiner J.
Muhr F.	Zogmann J.
Müller F.	Lackó F.

NEW YORK Liebe Grüße

Unser Mitarbeiter John Wukitsevsits, hier im Bild mit seiner reizenden Enkeltochter Tracy, sendet liebe Grüße zu den Verwandten in der alten Heimat, besonders nach Urbersdorf.



Aus der neuen Heimat

PENNSYLVANIEN - TORONTO

Besuch aus Pennsylvanien



Die Happy Austrians aus Pennsylvanien spielten beim gut besuchten Burgenländer Picnic in Toronto. Hier im Bild die Musiker mit dem Vorstand der Burgenländer in Toronto.



Vom Burgenländer-Picnic in Toronto senden Herr und Frau Steiner sowie Frau Platze liebe Grüße nach Kukmirn, Stinatz und Mogersdorf.

BRONX Herzliche Grüße



Herzliche Grüße an alle Verwandten und Bekannten in Glasing und Sumetendorf senden Familie Traupmann und Familie Stranzl. Das Bild zeigt von links nach rechts: Frank Stranzl jun., Anton Traupmann, Hermine Stranzl und Hermine Traupmann.

CHICAGO – Herzlichen Glückwunsch



Aus Anlaß der Silbernen Hochzeit von Tedy und Hilde Knor konnten unsere Mitarbeiter John Radostits und Hermine Volkovits im Auftrag der Mutter und Geschwister einen Geschenkkorb und Blumen überreichen.

Heimatbesuch

Michael Diebold aus Chicago besuchte heuer wieder sein altes Heimatdorf Großpetersdorf, wo er 1910 geboren wurde und mit seinen Eltern im Alter von 13 Jahren nach Amerika ausgewandert ist. Mit ihm kam seine Schwester Emma Bauer und Kitty Bahr, die aus Horitschon im Jahre 1928 auswanderte und nach 61 Jahren das erstmal wieder ihre alte Heimat besuchte. Frau Bahr konnte sich gar nicht genug über den Fortschritt im Burgenland wundern.

SCHWEIZ – Gelungenes Burgenländertreffen



Am 24. Juni 1989 trafen sich 44 Burgenländer aus 12 Orten, aus den Bezirken Güssing und Jennersdorf stammend, in der Waldhütte zu einem gemütlichen Beisammensein zum 4. Burgenländertreffen in Rietheim. Die Frauen brachten viele selbstgebackene Kuchen und Strudel mit, die von allen mit Begeisterung zu Kaffee am Nachmittag und Abend verspeist wurden. Bier und Schnaps wurden von einigen Festteilnehmern gesponsert und die Burgenländerfahne wurde wieder gehißt.

Die Musikanlage und die Filmkamera wurde von 14.00 Uhr bis 2.00 Uhr morgens von Edi Kovacs bedient.

Josefine Fischer-Kremsner mietete die Hütte und brachte die Salate. Hermine Matzinger-Roth organisierte 50 Schweinskoteletts, brachte den Kartoffelsalat und selbstgebackenes Bauernbrot.

Max Fischer-Kremsner grillte das Fleisch, welches vorzüglich schmeckte.

Vor dem Nachtessen begaben sich einige auf einen Spaziergang am Waldesrand, denn das Wetter meinte es ganz gut mit uns.

Um 19.00 Uhr begann das Abendessen, welches köstlich mundete, ebenso der Wein, der alle Teilnehmer in Feststimmung brachte. Um 22.00 Uhr gingen wir in die Hütte hinein. Jetzt wurde fleißig das Tanzbein bei rassisger Musik bis 2.00 Uhr morgens geschwungen.

Alle Festeilnehmer versprachen wieder im nächsten Jahr am letzten Samstag im Juni dabei zu sein, wenn möglich in der gleichen Waldhütte in Rietheim, zum 5. **Burgenländertreffen**.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, besonders allen Frauen, welche so fleißig im Küchendienst mithalfen. Ebenso Max Fischer jun., der uns den Wein besorgte.

Für das gelungene Fest herzlichen Dank an alle

Edi Kovacs

ARIZONA

Austrian Society

Die Mitglieder der Austrian Society of Arizona wählten wieder für das laufende Jahr Wolfgang Kliens zu ihrem Präsidenten, zu Vizepräsidenten Peter Horvath und Sonja Lund.

Die Österreicher in Arizona, die diesen Österreicherverein noch nicht kennen, sind eingeladen, sich einmal mit diesem sehr engagierten und erfolgreichen Club in Verbindung zu setzen, in dem auch die Burgenländer durch Emma Bubbick führend vertreten sind.

Die Adresse lautet: Austrian Society of Arizona
4501 North 22nd Street
Phoenix, Arizona 85016

Über die Entstehungsgeschichte dieses Vereines berichtete die vereinseigene Zeitung im Mai dieses Jahres:

Just about exactly 4 years ago about 40 people from all corners of Arizona, who had never met before, came together for a garden party. They had one common bond - they all had one time or another came from Austria to Arizona.

Additionally they all had been invited to celebrate the 30th anniversary of Austria's State Treaty (signed May 15, 1955 in Vienna) and they had been called together to lay the foundation for what has become the Austrian Society of Arizona. So this month the Phoenix Membership meeting will be held at the same backyard, namely at the home of the Kliens. Again bring your favorite dish for a potluck dinner, bring your memories and let's all enjoy an afternoon together.

WISCONSIN

Walter Kirnbauer aus Chicago sendet liebe Grüße an John Schaden nach Waukesha.

Herr Schaden lebt bereits seit mehr als 65 Jahren in den Staaten und hat öfters seine alte Heimat, besonders Willersdorf, wo er geboren ist, mit seiner Familie besucht. Das letztmal im Jahre 1982, als er auch seine Tochter mitbrachte, der es auch sehr gut im Burgenland gefallen hat. Herr Schaden ist 90 Jahre alt, seine Gattin Mary 92. Wir schließen uns den Grüßen vom Herrn Kirnbauer an und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Familientreffen in Gamischdorf

Frau Gisela Hirmann, geb. Kopitar, hatte wieder ihre Kinder um sich.

Bei einem fröhlichen Familientreffen konnte nachstehendes Bild aufgenommen werden, daß die stolze Mutter mit ihren Kindern Josef Hirmann (stehend links), aus Warren, Mich., USA, Gustav Kopitar (stehend rechts) wohnhaft in Wien, Maria Pichler aus Mödling, Anna Temmey aus Hamilton, Ont., Canada und Gisela Zimmerl aus Gamischdorf zeigt.

Sie grüßen damit alle Verwandten in Österreich, USA und Canada.



CHRONIK DER HEIMAT

MÜLLENDORF: Ein Vierteljahrhundert lang übt Josef Harter aus Müllendorf nun schon die Funktion des Bürgermeisters aus. Der dynamische Gemeindepolitiker, der vorher schon als Vizebürgermeister tätig war, hat also mehrere Jahrzehnte lang die Gemeindepolitik seiner Heimatgemeinde mitbestimmt und dieser in den letzten 25 Jahren maßgebend seinen Stempel aufgedrückt.

NEUDAUBERG: Im Kreise ihrer Familie feierte Magdalena Goger ihren 80. Geburtstag.

NEUDÖRFL: Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte das Ehepaar Julius und Elisabeth Seregely.

NEUHAUS IN DER WART: Das hohe Alter von 92 Jahren erreichte Ing. Franz Schneider.

NEUMARKT I.T.: Im Juli feierte die Auswanderergemeinde Neumarkt i.T., in der Nähe von Schlaining, das 700-jährige Jubiläum dieser Gemeinde. Im Rahmen dieser Festlichkeiten war auch eine Ausstellung über die Geschichte dieses Dorfes zu sehen.

NEUSIEDL AM SEE: Leopold Biswanger wurde 82 Jahre alt.

NEUSTIFT AN DER LAFNITZ: Anna Artner erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

NEUTAL: Anton Pinter feierte seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thieß und Vizebürgermeister Rosanitsch überbrachten aus diesem Anlaß die besten Wünsche der Gemeinde.

NICKELSDORF: Im 92. Lebensjahr starb Johann Limbeck.

NIKITSCH: Helene Horvath erreichte ihr 70. Lebensjahr.

OBBERDORF: Anna Platzer vollendete ihr 80. Lebensjahr.

OBBERDROSEN: Im Familienkreis feierte die Altlandwirtin Elisabeth Buch in Oberdrosen ihren 80. Geburtstag.

OBBERKOHLSÄTTEN: Johann und Ludowika Schaffer feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

OBBERPETERSDORF: Vor kurzem vollendete August Gollobich sein 78. Lebensjahr.

OBERRABNITZ: Theresia Gludovatz vollendete das 83. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN: Prof. Franz Simon feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Der in Gamschdorf geborene Schulmann war zunächst Lehrer in Stegersbach und Großpetersdorf und übersiedelte nach dem Krieg als Zeichenprofessor an das Gymnasium in Oberschützen.

OBBERWART: Theresia Binder verstarb im 84. Lebensjahr, und Margarete Szabo verschied 79-jährig.

Ein neuer Meilenstein auf dem Weg zur Messestadt: Die INFORM, die Südburgenländische Wirtschaftsausstellung, hatte heuer 430 Aussteller, weitere 50 Aussteller mußten zurückgewiesen werden, weil kein Platz mehr war. Nun ist geplant, eine große Messehalle zu errichten, in welcher die INFORM 1990 bereits untergebracht werden soll.

Durch die Liberalisierung des Handels mit Ungarn kommt der INFORM Oberwart zunehmende Bedeutung zu als Drehscheibe für den gesamten Osthandel.

OGGAU: Das hohe Alter von 91 Jahren erreichte Maria Uhl.

OLBENDORF: Hermine Lukitsch (Bergen) beging ihren 75. Geburtstag.

OLLERSDORF: Rosa Holper verschied im 83. Lebensjahr.

PAMA: Ludwig Csiszar beging den 80. Geburtstag.

PAMHAGEN: Stefan Berlakovich erreichte das hohe Alter von 80 Jahren.

PARNDORF: Rosa Gorgosilich feierte vor kurzem ihren 70. Geburtstag. Anton Stergerich verstarb 86-jährig.

PIRINGSDORF: Anna Hauser erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

PODERSDORF: Johanna Kirchmayer feierte den 75. Geburtstag.

POTZNEUSIEDL: Wendelin Horvath verstarb im 69. Lebensjahr.

PURBACH AM SEE: Anna Kummer verschied 64-jährig, und Hermine Mayer starb im Alter von 77 Jahren.

Im Rahmen der Aktion »Dorferneuerung« wurden in Purbach die alten Scheunenreihen wieder instandgesetzt und renoviert.

RAIDING: Franz Kautz feierte seinen 80. Geburtstag. Der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister und der Ortsvorsteher stellten sich als Gratulanten ein.

RATTERSDORF: Theresia Tschanics verstarb im 84. Lebensjahr.

RAUCHWART: Theresia Knor feierte den 75. Geburtstag.

REDLSCHLAG: Elisabeth Pratscher erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

RIEDLINGSDORF: Karoline Wenzel starb im Alter von 93 Jahren.

RITZING: Maria Schlögl erreichte das hohe Alter von 89 Jahren.

ROHRBACH: Josef Reithofer und seine Gattin Helene feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

ROHRBACH AN DER TEICH: Das hohe Alter von 86 Jahren erreichte Theresia Plank.

ROHRBRUNN: Franz Hier feierte seinen 70. Geburtstag.

ROTTENTURM: Juliane Baliko verstarb im 66. Lebensjahr.

RUDERSDORF: Bezirksschulinspektor Roth, der seinen Amtssitz in Jennersdorf hatte und in Rudersdorf wohnhaft war, ist nach langer Krankheit gestorben.

RUST AM SEE: Die Eheleute Magdalena und Kornel Ecker feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

SANKT GEORGEN: Magdalena Schweifer feierte den 85. Geburtstag.

ST. KATHREIN: Seinen 80. Geburtstag feierte Josef Jelosits.

SANKT MARGARETHEN: Lorenz Krizsanits vollendete das 93. Lebensjahr.

SANKT MARTIN A.D. RAAB: Josefa Winkler beging ihren 80. Geburtstag.

SANKT MICHAEL: Theresia Steiner beging ihren 75. Geburtstag.

SCHATTENDORF: Magdalena Graff wurde 75 Jahre alt.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE: Theresia Brantl verstarb im 84. Lebensjahr.

SCHWENDGRABEN: Im 84. Lebensjahr ist Maria Rendl gestorben.

SIEGENDORF: Maria Schaffer vollendete das 75. Lebensjahr.

STADTSCHLAINING: Oberschulrat Matthias Schuh erreichte sein 79. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Der Elektrohändler Stefan Vajc ist nach langer Krankheit gestorben.

STEINBRUNN: Stefanie Troindl, die am 31. Juni ihren 80. Geburtstag feierte, ist die kinderreichste Mutter des Landes. In ihrem Leben brachte sie 22 Kinder zur Welt. Derzeit leben noch 12, außerdem hat sie bereits 31 Enkelkinder und 27 Urenkel. Landesrat Karl Stix überbrachte die Grüße und Glückwünsche der burgenländischen Landesregierung.

STINATZ: Bei Elisabeth Sifkovits (Hauptplatz 24), die ihr 80. Lebensjahr vollendete, stellten sich Bürgermeister Fred Grandits und Gemeindevorteiler als Gratulanten ein.

STOTZING: Ihren 70. Geburtstag beging Theresia Tschank.

STUBEN: Maria Grill (Kalteneck) wurde 84 Jahre alt.

TADTEN: Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Stefanie Koloszar.

TOBAJ: Im Juli feierte Franz Steiner, der Bürgermeister der Großgemeinde Tobaj, seinen 60. Geburtstag. Der tüchtige Bauer wurde bereits 1967 in seinem Heimatort Deutsch Tschantschendorf zum Bürgermeister gewählt. Seit der Gemeindegemeinschaftsversammlung 1971 ist er Bürgermeister der Großgemeinde, zu welcher folgende Dörfer gehören: Tobaj, Deutsch Tschantschendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Hasendorf, Tundersdorf und Punitz.

TRAUSDORF: Lorenz Lichtenberger wurde 70 Jahre alt. Die Feuerwehr von Trausdorf feierte ihren 100. Geburtstag. Ortskommandant Josef Wallner begrüßte dabei auch Gäste aus Ungarn und Deutschland.

UNTERFRAUENHAID: Stefan Wollmuth vollendete sein 70. Lebensjahr.

UNTERRABNITZ: Elisabeth Seidl feierte den 80. Geburtstag.

UNTERWART: Stefan Liszt vollendete sein 80. Lebensjahr.

WALBERSDORF: Karl Szabo beging den 77. Geburtstag.

WALLENDORF: Bernhard Dolmanitsch vollendete sein 72. Lebensjahr.

WALLERN: Das 80. Lebensjahr vollendet Elisabeth Haschek.

WEIDEN AM SEE: Maria Brunner wurde 80 Jahre alt.

WELTEN: Adolf Dominek feierte seinen 80. Geburtstag.

WEPERSDORF: Stefan Horinka feierte den 75. Geburtstag.

WIMPASSING: Theresia Artner vollendete das 75. Lebensjahr.

WINDEN AM SEE: Johanna Lorenschitz feierte die Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

WINDISCH MINIHOFF: Maria Gmeindl beging ihren 81. Geburtstag.

WIESFLECK: Gustav Krutzler vollendete sein 75. Lebensjahr.

WOLFAU: Anna Köppel erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

WULKAPRODERSDORF: Maria Dragschitz wurde 80 Jahre alt.

ZÄHLING: Rudolf Weinhofer vollendete sein 75. Lebensjahr.

ZEMENDORF: Das goldene Ehejubiläum feierten die Eheleute Franz und Maria Altenburger.

ZURNDORF: Maria Pamer feierte den 85. Geburtstag.

SEINERZEIT

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

vor 30 Jahren

Aus Anlaß des 150. Todestages von Joseph Haydn hat die Burgenländische Landesregierung das Jahr 1959 zum Haydn-Jahr proklamiert.

Tower Eximpo in Brooklyn importiert Weine aus dem Burgenland und bietet diese speziell den Burgenländern in Amerika an.

vor 20 Jahren

Das Picnic in Neusiedl b.G. war ein großartiger Erfolg. Besonders eindrucksvoll war als während der Veranstaltung die Durchsage aus dem Rundfunk und Fernsehen kam, daß der erste Amerikaner auf dem Mond gelandet ist.

Erstmals flog die BG einen Gruppenflug mit Austrian Airlines (in Zusammenarbeit mit Sabena von New York nach Wien)

vor 10 Jahren

Ein glanzvolles 50-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten Anton und Mary Janischer mit über 150 Verwandten und Freunden im Castle Harbour Casino in Bronx.

Nach 67 Jahren war Julia Pehr, geb. Zotter, die 1896 in Kukmirn geboren wurde, zum ersten Mal auf Heimatbesuch. Sie war 1912 in die Vereinigten Staaten ausgewandert.

KURZ GESAGT

- Die Lufthansa kredenzt auf ihren Europa- und Überseeinflügen zum Essen am Bord stets einen burgenländischen Wein: Pöttelsdorfer Rosé, Blaufränkisch 1987.
- Die beiden burgenländischen Politiker, die in den letzten Jahren Mitglied der Bundesregierung waren, feierten innerhalb weniger Wochen ihren 60. Geburtstag: Dr. Fred Sinowatz (10 Jahre österr. Unterrichtsminister, anschließend Bundeskanzler) und Robert Graf (Handelsminister von 1986 - 1989)
- Das seltene Fest des Diamantenen Priesterjubiläums beging heuer Erzbischof Josef Schoiswohl, der auch in der burgenländischen Kirchengeschichte eine große Rolle spielte. Er wurde 1924 zum Priester geweiht und war als Vorgänger von Dr. Stefan László in den Jahren 1949 - 54 Apostolischer Administrator des Burgenlandes, ehe noch unser Land ein eigenes Bistum wurde. Von 1954 - 1968 war er Bischof von Graz. Seit seiner Pensionierung im Jahre 1969 ist er wieder einfacher Geistlicher in Guntramsdorf in Niederösterreich. Dr. Schoiswohl, ein hagerer, asketisch wirkender Mann, hat sich große Verdienste um den Aufbau der eigenen Kirchenverwaltung im Burgenland erworben.
- Kürzlich waren die bekannten Schauspieler von »Dallas« in Österreich, um hier 4 weitere Folgen für die bekannte Fernsehserie zu drehen.
- Als eine der letzten Kolonien der Welt wird demnächst Namibia in die Unabhängigkeit entlassen. Dieses Land war von 1884 bis 1918 Kolonie des Deutschen Reiches, später wurde es vom Völkerbund und den Vereinten Nationen als Mandatsgebiet übernommen und von der Republik Südafrika verwaltet. Nun sind 50 Polizisten aus Österreich nach Namibia gereist, um dort den Prozeß der Unabhängigkeit zu überwachen und in diesem Land eine eigene Polizeitruppe aufzubauen.
- Der wohl berühmteste Dirigent der Welt, der Österreicher Herbert von Karajan, ist in Salzburg im Alter von 82 Jahren gestorben.
- Seit kurzem gibt es in Pinkafeld ein Spezialgeschäft für Eheringe.
- Bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Warschau (Polen) gelang der Jungfeuerwehr aus Neckenmarkt im Mittelburgenland ein sensationeller Erfolg. Sie wurde Weltmeister!
- In Parndorf im Bezirk Neusiedl am See wird ein riesiges Einkaufszentrum geplant, die sogenannte »Shopping City Ost«. Geplant sind eine Verkaufsfläche von 50.000 Quadratmetern und dazu 10.000 Parkplätze. Über 100 verschiedene Geschäfte sollen für Erlebniseinkauf im Nordburgenland sorgen.
- Bei der bedeutendsten Weinmesse der Welt in Bordeaux in Frankreich erhielt ein Welschriesling vom Weingut Georg Stiegelmar aus Gols den Wein-Oscar. Es ist dies die höchste Auszeichnung, die heuer vergeben wurde und war die einzige, die auf Österreich entfiel.
- Hohe Zuwachsraten gab es heuer im burgenländischen Fremdenverkehr. Bei den Ausländern gab es von Jänner bis Mai eine Zunahme von fast 30 Prozent. Obwohl es bei den Inlandsurlaubern einen Rückgang gab, stieg die Zahl der Nächtigungen im selben Zeitraum um über 8 Prozent.
- Das Jazzfestival in Wiesen war auch heuer wieder der Höhepunkt der Saison für die Jazzfans. Herrliches Sommerwetter lockte über 20.000 Besucher an, die den Klängen bekannter Jazzgrößen lauschten.
- Mitte August weilten 600 Katholiken aus dem Burgenland auf Wallfahrt in Rom. Neben vielen Besichtigungen gab es auch eine Audienz bei Papst Johannes Paul II. in dessen Sommerresidenz Castel Gandolfo.
- Österreich gilt bei den ausländischen Gästen als äußerst sicheres Urlaubsland. 89 Prozent der Fremden fühlen sich bei uns wohlbehütet, ergab eine Untersuchung des Innenministeriums.

15 Wörter burgenländisch

damisch: schwindlig; wenn man sich zu schnell im Kreise dreht, ist man damisch

dasig: still, in sich gekehrt, schüchtern

Gouda: Vorderteil des Halses, beim Schwein Goudaspeck

gunkan: mit dem Kopf nicken oder auch im Sitzen einschlafen (einen »Nopatza« machen)

hanti: bitter; ein Salat kann »hanti« sein

Letfeign: feiger Mensch

Mamlas: langsamer Mensch, »trau mi net«; ein Mensch, der wenig Selbstvertrauen hat

Mouneidl: eigentlich Mond, Vollmond: Mondgesicht

nochan: daraufhin; folgt meist auf zuerst (»zerscht hot es regnet, nochan wors schei«)

oliftnan: trocknen

opaht: verwelkt; ein Salat, der den ganzen Tag zubereitet steht, ist am Abend »opaht«

Pachat: Obstgarten

Pinzker: ein rundes Holzstück, das auf beiden Seiten zugespitzt ist; wenn man auf einer der beiden Spitzen mit einem Stock schlägt, springt der »Pinzker« in die Höhe und kann durch einen weiteren Stockschlag in der Luft weitergetrieben werden. Ein früher sehr vertrautes Kinderspiel (»Pinzkerreiben«)

pressiert: eilig, wenn es jemand sehr »gnädig« hat

schlebi: auch »schlewi«; nicht genau das gleiche wie hantig (herb), aber ähnlich; wenn man in eine schlebige Frucht beißt; z.B. in einem »Schlehdorn«, (auch Schlechan genannt), hat man das Gefühl, die Zähne werden länger.

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART

Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

**Partnerschaft
STEGERSBACH - NORTHAMPTON
partnership**



Office of the Mayor

Proclamation
A PROCLAMATION TO STEGERSBACH, BURGENLAND, AUSTRIA.

WHEREAS, The Mayor and Borough Council of the Borough of Northampton wish to congratulate our Sister City, Stegersbach, Burgenland, Austria, on their 700th Anniversary on August 20, 1989, and

WHEREAS, Your Sister City, Northampton, Pennsylvania, USA, will also celebrate with you on August 20, 1989, with a Mass at Our Lady of Hungary Church, followed by a flag raising ceremony in Northampton. Then we will go to the Leidekrantz for a banquet to eat, drink and to honor Stegersbach for surviving 700 years and also for being the Sister City of Northampton, Pennsylvania.

NOW, THEREFORE, I, Paul E. Kutzler, Mayor of the Borough of Northampton, do hereby proclaim August 20, 1989 as "STEGERSBACH DAY" in the Borough of Northampton, and I urge all persons of Austrian-Burgen descent to participate in this celebration in honor of our Sister City's 700th Anniversary.

Mayor *Paul E. Kutzler*

Date July 23, 1989



**Wirtshaus wie daheim
CHICAGO/ILL**



Das Gasthaus Sauhammel Richard, 3614 N. Damen Ave., 60618 Chicago, ILL., ist der Treffpunkt der Burgenländer in dieser großen Stadt. Auch die Meetings der Burgenländischen Gemeinschaft - Sektion Chicago finden monatlich dort statt. Besondere Köstlichkeiten werden von der Mutter Sauhammel nach alten burgenländischen Rezepten zubereitet.

Als die burgenländischen Geographen Amerika bereisten und in Chicago stop machten, wurden sie von unserem Mitarbeiter John Radostits auch im Gasthaus Sauhammel empfangen und bewirtet.

Der Leiter dieser Gruppe, Erwin Weinhofer (Bild unten, mitte) bedankt sich im Namen aller Teilnehmer für die freundliche Aufnahme.



Die Gäste aus Pennsylvania, New York und Chicago vor dem Northampton-Denkmal am Northampton-Platz in Stegersbach.



Bürgermeister Walter Fabics übergibt die Fahne von Stegersbach Frau Teklits aus Northampton.

SPORT

FUSSBALL

Nachstehend finden Sie die Abschlusstabellen der Meisterschaft 1988/89 mit allen burgenländischen Vereinen:

REGIONALLIGA OST

1. Vösendorf	39 Punkte
2. Wr. Neudorf	38 Punkte
3. Donaufeld	38 Punkte
4. Zwettl	37 Punkte
5. Wr. Neustadt	36 Punkte
6. Eisenstadt	34 Punkte
7. Oberwart	30 Punkte
8. Slovan-HAC	29 Punkte
9. Schwechat	29 Punkte
10. Baden	28 Punkte
11. FavAC	28 Punkte
12. Baumgarten	27 Punkte
13. Pinkafeld	26 Punkte
14. Bruck/L.	24 Punkte
15. FAC	18 Punkte
16. Gaswerk	17 Punkte

LANDESLIGA

1. Gols	42 Punkte
2. Neuberg	36 Punkte
3. Schattendorf	35 Punkte
4. Hirm	34 Punkte
5. Rudersdorf	32 Punkte
6. Jennersdorf	31 Punkte
7. Parndorf	31 Punkte
8. St. Margarethen	30 Punkte
9. Sigleß	30 Punkte
10. Halbtorn	29 Punkte
11. Eitendorf	29 Punkte
12. Güssing	28 Punkte
13. Andau	28 Punkte
14. Deutschkreutz	27 Punkte
15. D.-Kaltenbrunn	22 Punkte
16. Kirchfidisch	16 Punkte

II. LIGA NORD

1. Purbach	41 Punkte
2. Klungenbach	37 Punkte
3. Tadtén	35 Punkte
4. Leithaprodersdorf	31 Punkte
5. Deutsch Jahrndorf	30 Punkte
6. Mönchhof	29 Punkte
7. Steinbrunn	28 Punkte
8. Pamhagen	28 Punkte
9. Zurndorf	27 Punkte
10. Prodersdorf	20 Punkte
11. ASV Kittsee	20 Punkte
12. Neufeld	17 Punkte
13. Apetlon	17 Punkte
14. Oggau	4 Punkte

II. LIGA MITTE

1. Rohrbach	43 Punkte
2. Forchtenstein	36 Punkte
3. Mattersburg	33 Punkte
4. Weppersdorf	31 Punkte
5. Krensdorf	28 Punkte
6. Unterfrauenh.	28 Punkte
7. Draßburg	25 Punkte
8. Loipersbach	23 Punkte
9. Horitschon	22 Punkte
10. Mannersdorf	22 Punkte
11. Nikitsch	22 Punkte
12. Oberpullendorf	20 Punkte
13. Antau	17 Punkte
14. Dörfel	14 Punkte

II. LIGA SÜD

1. Stegersbach	32 Punkte
2. Mischendorf/Neuhaus	31 Punkte
3. Mariasdorf	30 Punkte
4. Rohrbrunn	30 Punkte
5. Olbendorf	29 Punkte
6. Eberau	29 Punkte
7. Stinatz	27 Punkte
8. Großpetersdorf	26 Punkte
9. Hannersdorf	25 Punkte
10. Ollersdorf	25 Punkte
11. Schlaining	24 Punkte
12. Rechnitz	23 Punkte
13. Rotenturm	20 Punkte
14. Jabing	13 Punkte

1. KLASSE NORD

1. St. Andrä	39 Punkte
2. UFC Frauenkir.	38 Punkte
3. Wallern	37 Punkte
4. Trausdorf	32 Punkte
5. Zagersdorf	31 Punkte
6. Gattendorf	28 Punkte
7. Zillingtal	27 Punkte
8. Siegendorf	26 Punkte
9. ASV Frauenkir.	19 Punkte
10. Breitenbrunn	19 Punkte
11. Hornstein	18 Punkte
12. SK Pama	18 Punkte
13. Neusiedl	16 Punkte
14. Wulkaprodersdorf	16 Punkte

1. KLASSE MITTE

1. Lockenhaus	36 Punkte
2. Stoob	33 Punkte
3. Pilgersdorf	33 Punkte
4. Unterrabnitz	32 Punkte
5. Kr. Geresdorf	29 Punkte
6. Marz	29 Punkte
7. Markt St. Martin	28 Punkte
8. Lackenbach	27 Punkte
9. Piringsdorf	25 Punkte
10. Neutal	23 Punkte
11. Frankenau	22 Punkte
12. Großwarasdorf	22 Punkte
13. Kaisersdorf/Weingraben	19 Punkte
14. Wiesen	6 Punkte

1. KLASSE A SÜD

1. M. Neuhodis	42 Punkte
2. Grafenschachen	40 Punkte
3. Goberling	35 Punkte
4. Wiesfleck	34 Punkte
5. Kohfidisch	33 Punkte
6. B. Tatzmannsdorf	30 Punkte
7. Unterschützen	26 Punkte
8. D. Schützen	24 Punkte
9. Unterwart	22 Punkte
10. Schachendorf	20 Punkte
11. Siget	19 Punkte
12. Loipersdorf/Kitzladen	16 Punkte
13. M. Allhau	14 Punkte
14. Bernstein	9 Punkte

1. KLASSE B SÜD

1. Heiligenkreuz	42 Punkte
2. St. Michael	40 Punkte
3. St. Martin	34 Punkte
4. Strem	33 Punkte
5. Tschantschendorf	31 Punkte
6. Gersdorf	31 Punkte
7. Heiligenbrunn	29 Punkte
8. Sulz	24 Punkte
9. Neuhaus	23 Punkte
10. Großmürbisch	18 Punkte
11. Kukmirn	16 Punkte

12. Rauchwart	15 Punkte
13. Mogersdorf	15 Punkte
14. Güttenbach	13 Punkte

2. KLASSE A

1. Illmitz	33 Punkte
2. UFC Pama	30 Punkte
3. Kittsee	29 Punkte
4. Mörbisch	24 Punkte
5. Neudorf	23 Punkte
6. Schützen	22 Punkte
7. Weiden	21 Punkte
8. Nickelsdorf	14 Punkte
9. Donnerskirchen	14 Punkte
10. Jois	8 Punkte
11. Winden	2 Punkte

2. KLASSE B

1. Sauerbrunn	30 Punkte
2. Pötttsching	29 Punkte
3. Pöttelsdorf	24 Punkte
4. Siegggraben	24 Punkte
5. Großhöflein	23 Punkte
6. Stotzing	18 Punkte
7. Müllendorf	17 Punkte
8. Oslip	17 Punkte
9. Wimpassing	16 Punkte
10. St. Georgen	13 Punkte
11. Rust	9 Punkte

2. KLASSE C

1. Neckenmarkt	42 Punkte
2. Raiding	36 Punkte
3. Draßmarkt	34 Punkte
4. Ritzing	32 Punkte
5. Oberloisdorf	31 Punkte
6. Lackendorf	29 Punkte
7. Unterpullendorf	28 Punkte
8. Steinberg	27 Punkte
9. Rattersdorf	26 Punkte
10. Kleinwarasdorf	23 Punkte
11. Lutzmannsburg	22 Punkte
12. Kr. Minihof	17 Punkte
13. Oberpetersdorf	14 Punkte
14. Kobersdorf	3 Punkte

2. KLASSE D

1. Buchschachen	38 Punkte
2. Wolfau	33 Punkte
3. Oberschützen	31 Punkte
4. Redschlag	31 Punkte
5. Miedlingsdorf	25 Punkte
6. Kemeten	24 Punkte
7. Kroisegg	23 Punkte
8. Stuben	18 Punkte
9. Riedlingsdorf	17 Punkte
10. Welgersdorf	16 Punkte
11. Badersdorf	5 Punkte
12. Zubersbach	3 Punkte

2. KLASSE E

1. Oberdorf	34 Punkte
2. Neustift	32 Punkte
3. Dobersdorf	29 Punkte
4. Litzelsdorf	26 Punkte
5. Hackerberg	23 Punkte
6. Tobaj/Hasend.	23 Punkte
7. Burgauberg	22 Punkte
8. Mühlgraben	20 Punkte
9. Wallendorf	16 Punkte
10. Minihof/Liebau	15 Punkte
11. Bocksdorf	13 Punkte
12. Punitz	11 Punkte

Burgenländische Geographen bei ihren Landsleuten in Amerika



Die Reisegruppe in Kalifornien

Im Juli unternahm eine Reisegruppe der »Vereinigung Burgenländischer Geographen«, die größtenteils aus Lehrern bestand, eine dreiwöchige Tour durch die USA. Reiseziele waren New York, Washington, Florida, New Orleans, Grand Canyon, Las Vegas, Los Angeles, Yosemite Nationalpark, San Francisco, Chicago und die Niagarafälle. Einer der vielen Höhepunkte der Reise war auch das Zusammentreffen mit Auslandsburgenländern in Chicago, wo die Landsleute aus dem Burgenland vom Klub der Burgenländer in Chicago sehr herzlich empfangen wurden. Im Wirtshaus Sauhammel, einem typisch burgenländischen Lokal, gab es bei Wein aus dem Burgenland, österreichischem Bier und burgenländischer Hausmannskost einen netten Abend, der viel zu schnell verging.

Auf diesem Weg möchten sich die Burgenländi-

schen Geographen nochmals beim gesamten Vorstand des Vereines in Chicago aufrichtig bedanken. Spezieller Dank gebührt dem Präsidenten John Radostits, der sich sehr um die Besucher aus dem Burgenland bemühte und mit der gesamten Gruppe um Mitternacht den Sears Tower, das höchste Gebäude der Welt, besuchte.

Eine weitere Reise der burgenländischen Geographen führte während einer zweiwöchigen Busfahrt durch die Bundesstaaten Connecticut, Massachusetts, Hampshire, Vermont nach Canada (Quebec und Ontario) und New York und Pennsylvania.

Bei einem Meeting mit unseren Landsleuten in Toronto wurde untenstehendes Bild aufgenommen. Es zeigt die Familien Lackner, Orovits und Helmut Jandrisits aus Toronto sowie einige Teilnehmer der Geographen, ferner Stefan und Nelly Deutsch, die die Gruppe von Seiten der BG betreuten, die Familien Sorger, Hergovich und Gollubits.



Einige Teilnehmer der 2. Reisegruppe in Toronto.

Wichtige Termine

Austrian Canadian Edelweiß Club Regina

Wichtige Termine im Herbst

- 16. September Weinlese Fest (Grapepicking Fest)
- 14. Oktober Austrian Edelweiß Soccer Club Award Supper and Dance
- 20. und 21. Oktober Oktoberfest Dance
- 10. November Preisschnapsen (Card Night)
- 18. November Hunting Club Wildlife Supper and Dance
- 9. Dezember Christmas Supper and Dance
- 31. Dezember New Year's Eve Dance

Burgenländerverein in Toronto

- 14. Oktober Ausflug zum Oktoberfest in Kitchener
- 18. November Martinanz in der St. Peter und Paul Halle in Scarborough

Brüderschaft der Burgenländer in New York

- 1. Oktober Erntedankfest in New York

EINLADUNG

Am Donnerstag, 21. September 1989 spielen die Panny Sisters mit dem Frank Hanner Orchestra aus Pennsylvania (USA)

ab 20.00 Uhr im Gasthaus Guttman in Deutsch Tschantschendorf. Kommen Sie und hören Sie burgenländische Musik aus den USA!

BIERSTUB'N STELZMAYER FÜR



- TAGESAUSFLÜGE
- BETRIEBSFEIERN
- VEREINS-TREFFEN
- JUBILÄUMS-VERANSTALTUNGEN
- FAMILIENFESTE
- GEBURTSTAGSPARTIES
- FEIERN NACH LUST & LAUNE

PETER STELZMAYER, 7540 Güssing, Marktplatz 4, Tel. 03322/2366

Austrian Dirndl



Die österreichische Tracht ist altes Kulturgut und konnte sich trotz einer Vielzahl von Modeströmungen behaupten. Sie ist seit Jahrhunderten Ausdrucksmittel der Gemeinschaft und Symbol für die Zusammengehörigkeit der Bewohner eines Landstriches. Daß die Tracht als altes Kulturgut gepflegt wird, dafür sorgen in dankenswerter Weise viele Vereine, idealistische Einzelpersonen und nicht zuletzt die Heimatwerke. Sie helfen maßgeblich mit, daß die traditionellen Trachten unserer Heimat nicht in Vergessenheit geraten. Gerade in einer Zeit, in der wir durch moderne Nachrichtentechnik aus aller Welt ständig Eindrücke u. Informationen bekommen, ist es besonders wichtig, daß wir unsere volkstümliche Eigenart erhalten, die uns Österreicher auszeichnet und wodurch wir so viele Freunde in aller Welt gewonnen haben.

Jede erneuerte Tracht ist ein Kunstwerk, das aber nicht in einem willkürlichen Schöpfungsakt entstanden ist, sondern aus überlieferten Farben und Formen neu gestaltet wurde.

Tracht ist wieder zu einer facettenreichen Erscheinungsform unseres Landes innerhalb Österreichs geworden. Tracht kennt auch keine strengen Grenzen des Landes, sondern fließt ineinander. Ein Beispiel für unser Burgenland und für die Steiermark: im steirisch-burgenländischen Grenzgebiet der Bezirke Güssing - Fürstenfeld - über das Lafnitztal von Heiligenkreuz - D.-Kaltenbrunn - Fürstenfeld bis Burgau oder weiter entlang der Lafnitz ab Neudau über Ollersdorf, Allhau, Grafenschachen (Oberwarter Bezirk) - und Hartbergerland - Wechselgebiet trägt man viel gemeinsame Tracht.

Maria Hadrawa
Bgl. Trachtenberatung

GELEGENHEITSKAUF

Wohn- und Geschäftshaus in Kohfidisch

Schätzwert S 3.600.000,—

Verhandlungsbasis S 2.000.000,—

Wohn- und Geschäftshaus mit 2.350 m²

Hof- und Gartenfläche, 2 Wohnungen im Obergeschoß, 1 Geschäftslokal

Anfragen unter: Dr. Klement Helmut,

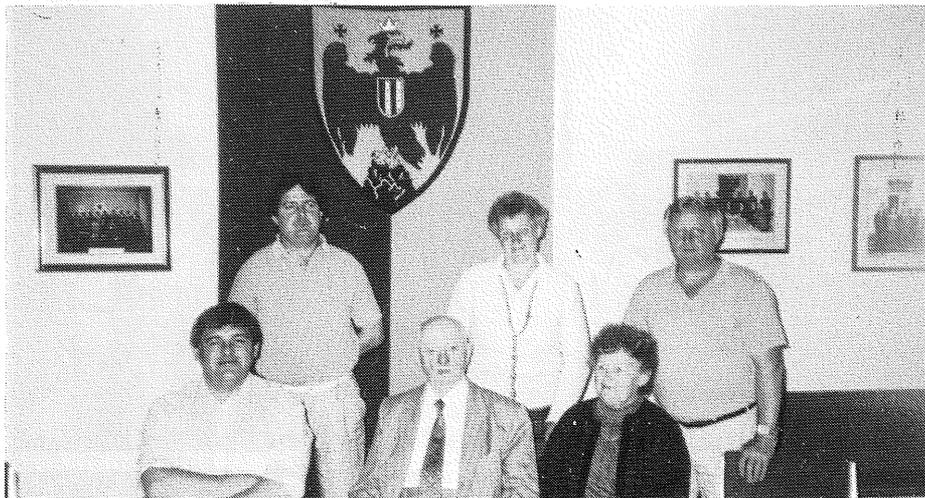
Rechtsanwalt, 8010 Graz,

Joanneumring 16,

Tel. 0316/812121.

Gut besuchter Heimatabend

Autoren des Josef Reichl - Bundes Güssing, luden zu einem gemütlichen Dorfabend ins Gasthaus Muik-Lang in Limbach ein. Der Abend war gut besucht. Gast war der Bayrische Mundartdichter Alois Schmalhofer aus Tittling bei Passau. Tittling im Dreiburgenland nannte er seine Heimat, weil er sich mit dem Burgenland verbunden fühlt. Er wurde von Dorothea Marth aus Gamischdorf eingeladen Vdir. i.R. Elisabeth Jandrisits aus St. Michael, brachte ihm Geschichtliches aus dem Südburgenland nahe. Marth und Jandrisits sind Autoren des Josef Reichl-Bundes.



Empfang im Rathaus St. Michael durch Bgm. Helmut Quarits (links), wo zwischen Markt Tittling und der Marktgemeinde St. Michael Erinnerungsgaben ausgetauscht wurden.

Vorarlberg

Burgenländer-Vereine gibt es nicht nur im Ausland, sondern auch innerhalb Österreichs. Die Landsmannschaft in Wien wurde 1913 gegründet, im Jahre 1956 folgte die Landsmannschaft der Burgenländer in Graz und seit 1981 gibt es auch eine Landsmannschaft der Burgenländer in Vorarlberg, welche bis vor kurzem Fritz Medl leitete. Nun haben die Landsleute in Vorarlberg einen neuen Vorstand gewählt, dem Stefan Eberhardt vorsteht.

Der neue Obmann zog vor mehr als 30 Jahren von Eisenberg nach Vorarlberg und fand dort seinen Lebensberuf und sein Lebensglück.

Der Vereinsobmann mit seinen Mitarbeitern ist bemüht, die Verbindung zur burgenländischen Heimat aufrecht zu erhalten. Dies geschieht durch die Veranstaltung von burgenländischen Abenden in Vorarlberg sowie durch die häufigen Besuche des Burgenlandes. Selbstverständlich wird auch der Landespatron in Form eines Martinifestes gebührend gefeiert.

Berühmte Auslandsburgenländer

Auf zwei tüchtige Brüder, die von Strem abstammen, kann das Burgenland besonders stolz sein: Dem 53-jährigen Dr. Gottfried Schatz, derzeit Ordinarius am Bio-Zentrum in Basel (Schweiz) wurde eine seltene und hohe Auszeichnung zuteil. Er wurde in die Akademie der Wissenschaften der Vereinigten Staaten von Amerika aufgenommen.

Sein jüngerer Bruder Helmut, Universitätsprofessor in Giessen in Deutschland, wurde zum Direktor der Universitätsklinik in Bochum bestellt.

LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Preisgünstige Flugreisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft nach Amerika

Unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, (neben der Ersten österreichischen Sparkasse), Telefon 03322/2598, Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:

NEW YORK

Direktflüge	ab öS	7.550.—
Flug über London	ab öS	7.990.—
Flug über Frankfurt	ab öS	9.390.—
Flug über Amsterdam	ab öS	10.070.—

CHICAGO

Direktflug	öS	11.900.—
Flug über Frankfurt	ab öS	11.750.—
Flug über London	öS	10.820.—

LOS ANGELES/SAN FRANCISCO

Direktflug	öS	12.800.—
Flug über Frankfurt	ab öS	12.500.—
Flug über London	ab öS	12.620.—

MIAMI

Direktflug	ab öS	10.500.—
Flug über Frankfurt	öS	11.990.—

TORONTO

Flug über München	ab öS	8.700.—
-------------------------	-------	---------

CALGARY

Flug über Amsterdam	ab öS	12.800.—
---------------------------	-------	----------

VANCOUVER

Flug über Amsterdam	ab öS	13.100.—
---------------------------	-------	----------

Weitere Destinationen bitte auf Anfrage

Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

Weiters vermitteln wir auch günstige inneramerikanische Rundflüge, Hotelarrangements sowie Leihwägen und Motorhomes

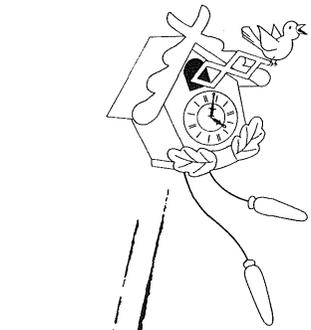
Die Winterkataloge der großen Reiseveranstalter wie Touropa, Kuoni, Itas, Paca Leone, Austrian Touristik Pegasus, Neckermann, Airtour, usw. sind bereits eingelangt!

Kommen Sie in unser Büro und informieren Sie sich über die günstigen Angebote!

Auf ihre Buchung freut sich

BG - Reisen
Bgld. Gemeinschaft
7540 Güssing, Hauptplatz 7
Tel. 03322/2598

Besuch aus
 heiterem Himmel



Völlig überraschend stehen Sie bei Ihrer Tante in Toronto vor der Tür - ausgeruht und entspannt von einem bequemen Flug direkt von Wien nach Toronto. Und weil Air Canada so günstige Tarife hat, haben Sie auch ein Geschenk mitgebracht. Sollte Ihre Tante aber irgendwo anders in Kanada oder der USA leben - wir bieten Anschlüsse in alle wichtigen Städte Nordamerikas. Anruf genügt. In Ihrem IATA-Reisebüro oder bei uns: 0222/567474.



Air Canada

FRISCH WIE DER WIND -
 JUNG WIE DAS LAND

Buy your own flat or house

with »Neue Eisenstädter«:

foundations on which you can build

There are of course many different ways to invest in the Province of Burgenland. One of them, which is also highly attractive, is the acquisition of modern flats or houses. With the help of »Neue Eisenstädter«, a non-profit making housing enterprise at Eisenstadt and a subsidiary of Raiffeisenlandesbank

(regional bank) Burgenland, it is now quite easy for Americans to buy condominiums or row houses situated in all the seven districts of Burgenland.

»Neue Eisenstädter« is at present building flats of various sizes, not only in the Provincial capital of Eisenstadt, but also at Eltendorf, Jennersdorf, Neckenmarkt, Neusiedl/See, Oberwart, Pinkafeld, Rust, St. Michael and Wiesen. The size of the flats ranges from 66 to 105 square meters. You may also buy your own row house - in a

similar size range - at Wiesen or Eisenstadt and enjoy life in the country!

»Neue Eisenstädter« will lend a hand to Americans when they want to purchase from abroad condominiums and row houses and will also find a plot, supervise and carry out construction work for them.

It is no secret that building and living in Burgenland has become highly attractive, since building plots are comparatively cheap, housing costs are low and the infrastructure is excellent. While the flats and houses built by »Neue Eisenstädter« are situated near the center of a village or town, they will at the same time be surrounded by enough garden space.

The people at »Neue Eisenstädter« are particularly proud that all housing projects they have built over the

last five years exceed by far the Federal standards for thermal insulation and sound proofing

The staff of »Neue Eisenstädter« are not only versed in

the construction of flats and houses but will also offer you first-rate counselling in all fields of property management (payment, invoicing, etc.).



»NEUE EISENSTÄDTER«

Gemeinnützige Bau-, Wohn-
und Siedlungsges. m.b.H.

7000 Eisenstadt, Bründfeldweg, Telefon 02682/5560

